



An der Ecke der Kölnischen und Fischerstraße steht das uralte kleine Giebelhaus zum Nußbaum

das Haus Nr. 15, wahrscheinlich das älteste Bauwerk Berlins. Im Erdgeschoß und Keller kann man hier Räume aus dem 14. Jahrhundert sehen und massige Höfe — das ganze noch heute ein Patrizierbau. Dann der Neue Markt. Die hier stehende Marienkirche ist über 700 Jahre alt. Vor ihr fanden im Mittelalter grauenhafte Hinrichtungen statt, daher bis auf den heutigen Tag die Berliner Redensart: „Besser als auf dem Neuen Markt“. Wir gehen an dem Steinkreuz vorüber, das die Berliner vor 600 Jahren als Sühne für die Ermordung des Propstes Nicolaus von Bernau setzen mußten und durchschreiten die kürzeste Straße Berlins, die nur fünfundzwanzig Meter lange Neue Gasse. Ihre Fortsetzung ist die Kalandsgasse. Hier